

UDO RICHTER

Der Rostpilz *Endophyllum sempervivi*

Die Gruppe der Merseburger Pilzfreunde hat ihren Fachgruppenstützpunkt in der Schwarzen Bastion, einer Eckbastion in der noch teilweise erhaltenen Mauer um die Dom- und Schloßfreiheit in Merseburg. Auf dieser Mauer wächst auch *Sempervivum tectorum* L., die Dach-Hauswurz. *Sempervivum*-Arten bevorzugen solche trockenen, oft sonnigen Standorte auf Mauern und Dächern.

Anfang Mai 1994 fielen mir bei einigen *Sempervivum*-Pflanzen ungewöhnlich länglich gestreckte Blätter in den Blattrosetten auf. Auch farblich hoben sie sich durch ihre hellgrüne Färbung vom dunklen satten Grün der anderen Blätter ab. Bei genauem Hinsehen erkennt man im oberen Drittel der länglich verformten Blätter die Sporenlager eines Rostpilzes. Die Bestimmung über die Wirtspflanze ergab recht schnell den Rostpilz *Endophyllum sempervivi* LÉV. (Farbfoto).

BRAUN (1982) gibt sie als einzige nachgewiesene *Endophyllum*-Art für Ostdeutschland an und bezeichnet das Vorkommen als „zerstreut“. Nach H. JAGE (brieflich) befinden sich im Bereich der Dübener Heide und des mittleren Elbtales, in einem Gebiet, das regelmäßig über viele Jahre von ihm begangen wurde, über 20 weitere Funde auf *Sempervivum tectorum*, die in einer Kartei erfaßt wurden. Das läßt den Schluß zu, daß der Pilz bei intensiver Suche doch öfter gefunden werden kann.

W. DIETRICH (brieflich) sind für Sachsen nur die bereits erwähnten, z. T. auf sächsischem Gebiet liegenden Fund von Jage und die bei DIETEL (1936) aufgeführten Funde aus den Botanischen Gärten



Endophyllum sempervivi an *Sempervivum tectorum*; deutlich unterscheiden sich die vom Rostpilz befallenen von den unbeeinfallenen Pflanzen. Foto: RICHTER.

in Dresden und Leipzig bekannt. Im Botanischen Garten Dresden waren die Arten *Sempervivum schoffii* und *S. wulfeni* befallen. Im Erzgebirge wurde der Pilz noch nicht gefunden oder übersehen, obwohl er in den Alpen bis auf eine Höhe von 2500 m aufsteigt.

Die Gattung *Endophyllum* zeigt einen für Rostpilze seltenen Entwicklungsgang, der sich auf die Entwicklung von Spermarien und Aecidiosporen beschränkt, mit der Besonderheit, daß die morphologischen Aecidiosporen funktionell die Aufgabe der Teleosporen übernehmen und Basidien bilden. GÄUMANN (1959) beschreibt nur 4 Arten dieses Entwicklungstyps, die für Mitteleuropa in Betracht kommen.

An den befallenen Blättern waren 6-15 Aecidien zu beobachten, die tief in das Blattgewebe der Pflanze eingesenkt sind. Augenfällig werden sie erst nach der Öffnung durch die hervortretenden braunen Aecidiosporen. Diese sind unregelmäßig polyedrisch geformt und wurden von mir 26-33 / 23-27 µm gemessen. Die Sporenwand ist fein warzig.

Der Befall war nicht stark, von etwa 500 Pflanzen auf einen Quadratmeter waren nur 6 befallen.

Die intensive Nachsuche an *Sempervivum*-Standorten ergab am 20.VI.1994 noch einen weiteren Fundort durch U. TÄGLICH auf dem Altenburger Friedhof in Merseburg.

Literatur:

- BRAUN, U. (1982): Die Rostpilze (*Uredinales*) der Deutschen Demokratischen Republik. - Feddes Repertorium **93**, 213-331.
- DIETEL, P. (1936): Verzeichnis der im Freistaat Sachsen bisher gefundenen Rostpilze (Uredineen) und ihre Fundorte. - Jahresber. Ver. Naturk. Zwickau, 1933-1935, 14-47.
- GÄUMANN, E. (1959): Die Rostpilze Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. - Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz **12**, 1-1407.

Anschrift des Verfassers:

U. RICHTER, J.-Quantz-Straße 33, D-06217 Merseburg

Jahrestagung der Gesellschaft für Mykologie und Lichenologie

Vom 19. - 23. Sept. 1995 findet an der E.-M.-Arndt-Universität Greifswald die diesjährige Jahrestagung statt. Vorgesehen sind Vorträge und Posterschau am 20. und 21. (Schwerpunkte Lichenologie - Taxonomie und Chorologie - Marine Mykologie - Freie Themen) und eine Exkursion zur Insel Rügen am 22. September.

Vortragsthemen zu lichenologischen Themen sind an Prof. Jahns (Bot. Institut der Universität Düsseldorf) zu richten. Für die Zusammenstellung der sonstigen Vorträge und die Gesamtorganisation der Tagung ist Prof. Kreisel (Universität Greifswald, FB Biologie, Fr.-L.-Jahn-Str. 15, D-17487 Greifswald) verantwortlich. Anmeldungen sind an den FB Biologie der Universität Greifswald zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Udo

Artikel/Article: [Der Rostpilz Endophyllum sempervivi 127-128](#)